

Fessie

Das Kindermagazin der FES GmbH



In diesem Heft:

Warum Papier wertvoll ist • Wo ihr viel über Papier lernen könnt • Wie man Brezeln backt • Wieso selbstgemachtes Briefpapier am schönsten ist • Jede Menge Rätsel, Tipps und vieles mehr.

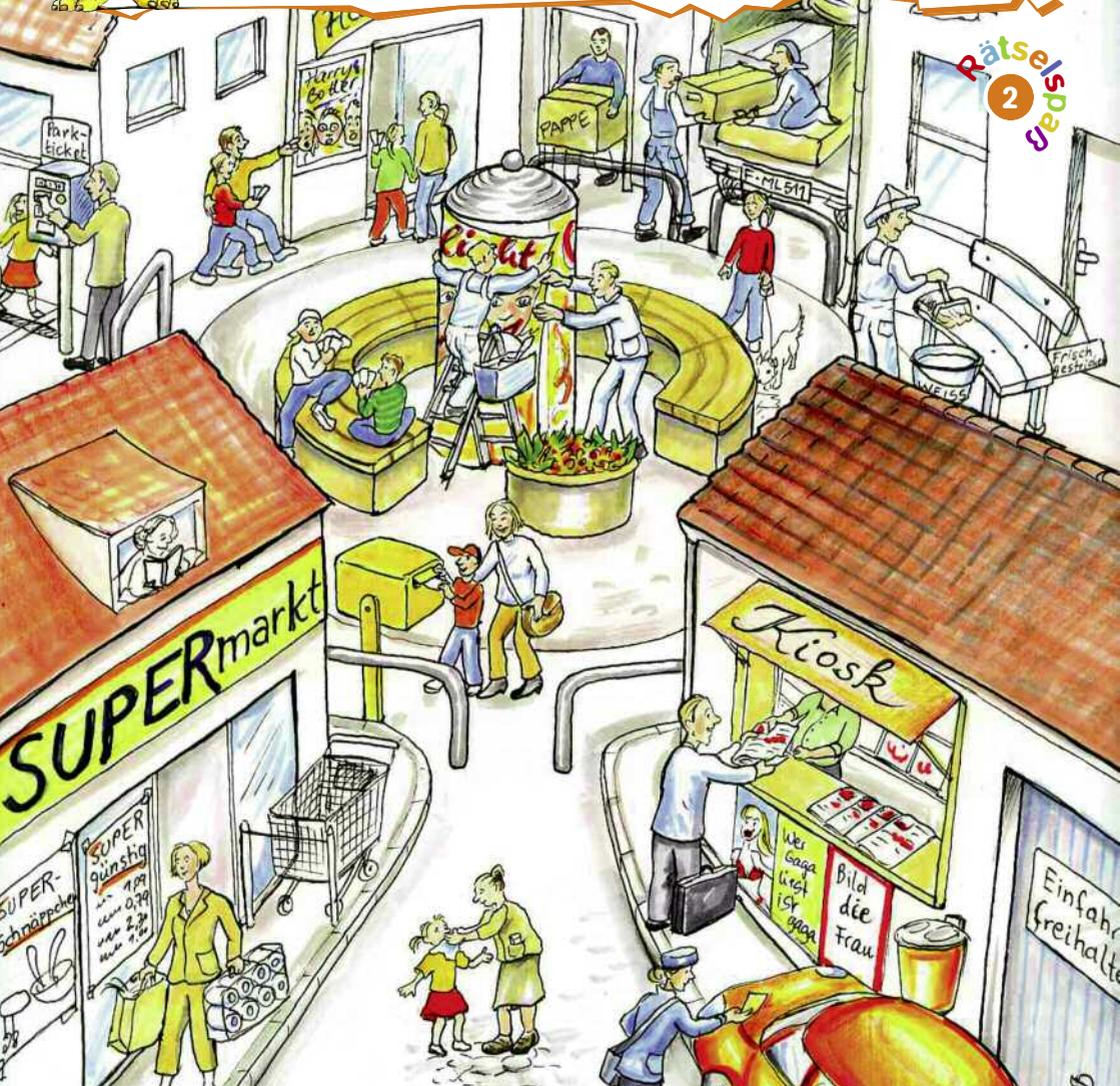
September
2007

Kein Tag ohne Papier.



Papier ist ein wichtiger Rohstoff. Jeden Tag werden überall Papierprodukte gebraucht. Auf dem Bild seht ihr 18 Beispiele dafür, wo Papier zum Einsatz kommt. Könnt ihr sie finden? Die Lösung seht ihr hier unten auf der Seite.

Rätsel
2
Spas



Lösung von oben nach unten: Zettel am Luftballon, Umzugskartons, Kinoplatz, Kino-Eintrittskarten, Parkticket, Litrass- säulen-Plakat, Hut aus Zeitung, Schild an der Bank, Spielkarten, Brief am Briefkasten, Buch im Dachfenster, Zeitschrift- Plakat am Kiosk, Plakate am Kiosk, Kind mit Papiertaschentuch, Supermarktplakate, Papierreüte, Toilettenpapier, Stratzettel

Hallo Kinder,

zuerst einmal vielen Dank für eure Komplimente zu den letzten Ausgaben des Fessie-Magazins. Es freut mich, dass euch unsere Themen-Hefte so gut gefallen. Auch in diesem Fessie dreht sich wieder alles um ein bestimmtes Thema: Papier.

Papier hat eine spannende Geschichte. Es war einmal ein sehr wertvoller Stoff. Heute gehen wir recht achtlos damit um. Warum das schlecht für die Umwelt ist, lest ihr in diesem Heft. Viele von euch wissen sicher, dass es richtig ist, Recyclingpapier zu verwenden. Doch wie erkennt man echtes Recyclingpapier? Diese und viele weitere Fragen rund ums Papier beantwortet euch eine tolle Ausstellung. Fessie stellt sie euch auf den Seiten 6 und 7 vor.

Natürlich gibt es auch wieder viel zu rätseln und jede Menge Tipps für Herbsttage. Übrigens: Fessie hat bald Geburtstag! Ihr seid wie immer herzlich eingeladen, zu seiner Feier zu kommen. Mehr darüber findet ihr auf Seite 11.

Viel Spaß mit eurer neuen bunten Fessie-Ausgabe wünscht euch

eure Monika Dorn von der FES



Die Gewinner aus dem letzten Fessie-Heft:

Jakob Bornhäuser, Frankfurt
Tobias Dietz, Frankfurt
Leonie Dillenburger, Frankfurt
Michaela Döpel, Frankfurt
Anissa Fritz, Hadamar
Carolin Gocke, Frankfurt
Jan Göbel, Frankfurt

Esther Gottschalk, Frankfurt
Martin Hentschel, Frankfurt
Denis Langenberger, Frankfurt
Patrick Merget, Frankfurt
Florian Schusta, Frankfurt
Rene Skarat, Frankfurt
Isabelle Wunderlich, Frankfurt



Papier: nicht teuer, aber wertvoll.

Viele Menschen gehen achtlos mit Papier um. Sie denken, es gibt ja genug davon. Überall kann man neues kaufen. Und teuer ist es auch nicht. Trotzdem ist Papier ein kostbares Material, mit dem wir sparsam umgehen müssen. Warum, das erzählt euch Fessie hier.



Foto: VDP

Die ersten Menschen, die Papier hergestellt haben, waren die Chinesen. Das passierte etwa 200 Jahre vor Christus. Aus der Rinde des Maulbeerbaums machten sie einen Brei, den sie mit einem Siebrahmen abschöpften und dann trockneten. Handgemachtes Papier wird heute noch so ähnlich hergestellt.

Als das Papiermachen nach Europa kam, benutzte man zusätzlich alte Stoffe (Lumpen), um einen Faserbrei herzustellen. Das war aufwändig und Papier dadurch ein teures Material. Könnt ihr euch vorstellen, dass der Komponist Johann Sebastian Bach sein Notenpapier noch Blatt für Blatt in der Apotheke kaufte?



Foto: Stadt Mainz

Nachdem der Buchdruck erfunden war, brauchte man mit der Zeit immer mehr Papier. Die gesammelten Lumpen reichten da kaum noch aus. Doch es vergingen noch vierhundert Jahre, bis jemand herausfand, wie man auch ohne Stoffe Papier machen kann. Der neue Grundstoff: Holz. Man musste es dazu nur in seine einzelnen Fasern zerlegen. Das geschah mit viel Chemie. Der so gewonnene „Zellstoff“ war fortan das wichtigste Material, um Papier herzustellen. So konnte man Papier viel günstiger produzieren. Doch die Zellstoffgewinnung war sehr belastend für die Umwelt. Zum Glück hat man das inzwischen erkannt und versucht, Papier umweltfreundlicher herzustellen. In Deutschland gehört dazu auch, dass es nicht mehr mit Chlor gebleicht werden darf.



Dann ist ja jetzt alles gut, werdet ihr vielleicht denken. Die Sache hat nur einen Haken: Wir verbrauchen inzwischen so viel Papier, dass wir unglaubliche Mengen Holz dafür verwenden. Um den Bedarf zu decken, suchen sich die Papierhersteller immer neue Waldgebiete. Sie holzen große Mengen Bäume ab, zum Beispiel in Schweden oder in Kanada. Die Menschen, Tiere und Pflanzen, die dort leben, verlieren so ihre Lebensgrundlage. Einige sind bereits vom Aussterben bedroht. Außerdem gerät so die Umwelt aus dem Gleichgewicht. Dadurch nehmen alle Menschen, überall auf der Welt, Schaden.



Was können wir also tun?

1. Wir müssen wieder lernen, achtsam mit Papier umzugehen. Das bedeutet zum Beispiel, dass wir immer die Vorder- und Rückseite eines Blattes vollschreiben oder -malen. Wer sich verschreibt, kann das falsche Wort einfach sauber durchstreichen. Leere Rückseiten von Werbebriefen oder Ausdrucken, die niemand mehr braucht, sind zum Malen optimal.

2. Wir sollten Recyclingpapier verwenden, wo immer es geht. Denn wie ihr wisst, wird es aus Altpapier gemacht. Mit gutem Recyclingpapier aus 100 % Altpapier werden nicht nur die Wälder geschont. Für die Herstellung von Recyclingpapier wird viel weniger Energie und Wasser verbraucht. Auch die Umweltbelastung durch Chemie ist viel geringer.



Recyclingpapier ist also gleich dreifach sinnvoll. Woran man das echte erkennt, erfahrt ihr auf den nächsten Seiten.

Auf www.fessie.de findet ihr unter „Angebote“ eine Liste mit Frankfurter Geschäften, die Schulhefte aus Recyclingpapier anbieten. Auch im Internet kann man Recyclingpapier bestellen. Hier sind drei Adressen, bei denen ihr Hefte, Blöcke und vieles mehr bekommt:

www.memo.de

www.giraffenland.de

www.robinwood.de



Zeit für eine Papierwende.

Ihr merkt schon: Fessie ist das Thema Papier sehr wichtig. Deshalb hat die FES jetzt auch eine besondere Ausstellung nach Frankfurt geholt. Vom 29. August bis 26. Oktober könnt ihr dort noch viel mehr Spannendes über Papier entdecken.

Die Ausstellung findet in der Pestalozzischule in Frankfurt-Riederwald statt. Dort gibt es lange Schautafeln mit vielen Bildern und Geschichten. Sie sind wie eine große, zusammenhängende Papierrolle aufgestellt. Ihr werdet staunen, was man hier alles lesen kann. Wusstet ihr z. B., dass wir heute 20-mal so viel Papier verbrauchen wie unsere Großeltern? Oder dass schon jeder fünfte Baum für die Papierherstellung sterben muss?



Es gibt auch jede Menge Kurioses zu erfahren. Wie war das eigentlich, bevor es Klopapier gab? Und warum wollen die Menschen heute unbedingt schneeweiß gebleichtes Klopapier?

Wie schlimm es ist, wenn Urwälder für die Papierherstellung gerodet werden, könnt ihr ebenfalls sehen. Hierfür gibt es ein dramatisches Beispiel: die Probleme der Nuxalk-Indianer in Kanada. Ihr „Great Bear Rainforest“ wird mehr und mehr abgeholzt. Was in Jahrhunderten entstand, verschwindet in Monaten. In der Ausstellung erfahrt ihr mehr darüber.

Aber ihr seht auch vieles, das Hoffnung macht. Unternehmen, die mehr für den Umweltschutz tun. Schulklassen, die sich verpflichten, nur noch Recyclingpapier zu verwenden. Das macht Mut.



Natürlich könnt ihr nicht nur lesen und schauen, sondern auch selbst etwas tun und ausprobieren. So könnt ihr zum Beispiel Papierdetektiv spielen und beim Mikroskopieren Papierfasern unterscheiden. Oder durch eine Papp-Plantage wandern und bedrohte Arten entdecken.

Spannend ist auch der Siegeldschungel. Viele Siegel gaukeln uns vor, dass ein bestimmtes Papier umweltfreundlich sein soll. In Wirklichkeit ist es gar nicht so. Fessie zeigt euch hier die richtigen Umweltsiegel:



Empfehlenswert!



Na, seid ihr nun neugierig auf diese tolle Ausstellung? Dann fragt doch einfach eine Lehrerin oder einen Lehrer, ob sie euch dorthin begleiten. Die FES erklärt euch dort alles ganz genau und bietet für Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse Führungen und Aktionen an.



Für eine Anmeldung und weitere Informationen steht euch und euren Lehrerinnen und Lehrern der Verein Umweltlernen in Frankfurt e. V. zur Verfügung:
Telefon: 069 212-49078,
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr.

Fessie meint: Wartet nicht lange, der Andrang ist groß!



Erst malen, dann schreiben.

Briefpapier kann man überall kaufen. Viel schöner und persönlicher ist es aber, wenn man welches selber macht. Fessie zeigt euch, wie's geht.

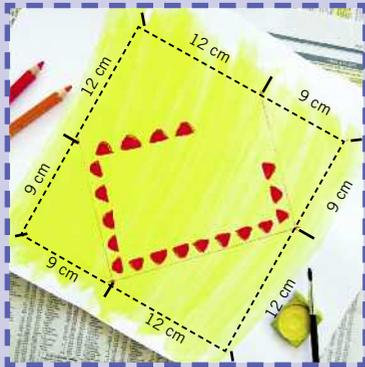
Ihr braucht dazu:

- Farbe (am besten wasserlösliche Malstifte – keine Wachsmalstifte!)
- Klebstoff
- Ein großes Blatt Recyclingpapier von eurem Zeichenblock (DIN A3)
- Ein kleines Blatt Recyclingpapier (DIN A4)
- Ein Lineal
- Ein Glas Wasser
- Eine Schere
- Zeitungspapier zum Unterlegen



Zuerst fertigt ihr den **Umschlag**. Dazu malt ihr eine große Fläche auf der **Vorder- und Rückseite des großen Blattes** in eurer Lieblingsfarbe an.

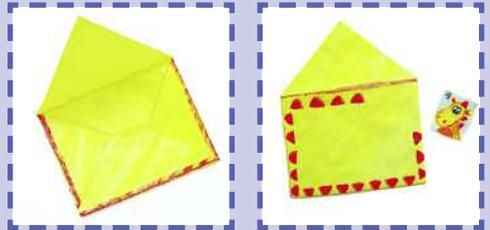




Dann messt ihr die Fläche aus:
Ihr braucht ein Quadrat mit **21 cm Seitenlänge**. Diese Länge unterteilt ihr noch einmal in **9 cm** und **12 cm**, wie auf dem Bild.

Wenn ihr die Messpunkte miteinander verbindet, entsteht die perfekte Faltanleitung für den Umschlag. Das Rechteck, das ihr jetzt seht, ist die Vorderseite des Umschlags. Ihr könnt sie mit einem hübschen Muster verzieren. Achtet aber darauf, dass noch genug Platz für die Adresse bleibt.

Jetzt schneidet ihr das **große Quadrat** aus. Faltet nun die **zwei gegenüberliegenden Dreiecke** nach hinten. Darüber klappt ihr das **untere Dreieck** und klebt es auf den beiden Seitendreiecken fest. Die Spitze dieses großen Dreiecks wird „schnipp“ abgeschnitten. Und dann gibt es oben noch eine **vierte Ecke**. Aber die klebt ihr natürlich erst später fest, wenn der Brief im Umschlag ist.



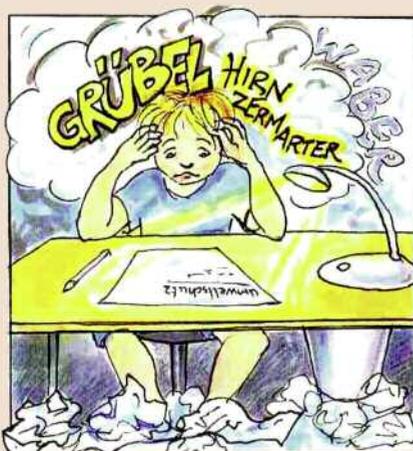
Nun kommt das **Briefpapier** an die Reihe. Dazu malt ihr das **kleine Blatt Papier** an – erst die Grundfarbe, dann ein Muster oder Bild. Besonders hübsch ist es, wenn ihr nur unten und auf der rechten Seite etwas hinmalt. So hat euer Briefftext genügend Platz.

Wer Lust hat, kann jetzt noch eine **coole Briefmarke** entwerfen und auf den Umschlag kleben. Soll der Brief mit der Post geschickt werden, müsst ihr allerdings eine echte Marke nehmen.

Übrigens: Nach dieser Anleitung könnt ihr auch aus **benutztem Geschenkpapier** oder **buntem Zeitungspapier** neue Briefumschläge basteln. Dort, wo die Adresse stehen soll, klebt ihr dann einfach ein kleines weißes Stück Papier darauf. So ist sie in jedem Fall gut zu lesen.

Fessie Feuerspei

stoppt die Papierflut.



Party, Party!

Im September wird kräftig gefeiert. Und das Beste: Ihr seid überall eingeladen, dabei zu sein. Hier sind drei tolle Feste zur Auswahl.

Fessie gibt ein Fest

Vielleicht wart ihr ja schon einmal bei einer Fessie-Geburtstagsparty. Dann wisst ihr ja, wie lustig es dabei zugeht. Fessie versteht es eben zu feiern. Das gilt natürlich erst recht für seinen 10. Geburtstag. Auf der Hüpfburg springen, schminken lassen, basteln und natürlich mit echten Fahrzeugen der FES mitfahren – das alles gehört dazu. Wer davon hungrig und durstig wird, bekommt Leckeres zum Essen und Trinken. Fessie freut sich schon auf euch! **Am 30. September, 11 – 17 Uhr bei der FES, Weidenbornstraße 40, in Frankfurt-Bornheim.**



Weltkindertag

Der Weltkindertag wird in 130 Ländern gefeiert. Er ist dazu da, dass Erwachsene die Rechte der Kinder nicht vergessen. Die FES veranstaltet an diesem Tag gemeinsam mit dem Deutschen Kinderschutzbund und der Mainova ein Fest im Günthersburgpark. In diesem Jahr dreht sich dabei vieles um Kommunikation, also um „reden, schreiben oder auf andere Weise miteinander Kontakt haben“. Deshalb könnt ihr dort einen Gebärdenkurs

machen, Sprache malen, Briefpapier gestalten oder verrückte Kommunikationsmaschinen ausprobieren. Außerdem gibt es reichlich Gelegenheit zum Toben und Spielen.

Am 20. September, 14 – 17 Uhr im Günthersburgpark, Comeniusstr. 37, in Frankfurt-Bornheim.

Noch ein Geburtstag!

Der Abenteuerspielplatz Günthersburg wird 15 Jahre alt. Sein Besitzer, der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., hat sich deshalb etwas einfallen lassen: Er veranstaltet ein tolles, großes Fest. Viele Spielgeräte werden dort aufgebaut sein. Ihr kennt sie sicher von den Mainspielen und den Opernplatzspielen. Die Rollrutschbahnen zum Beispiel, das Bullenreiten oder der Kletterturm. Wer keine Lust hat zum Spielen, der kann ein Theaterstück sehen: Um 15 Uhr führt das Kindertheater „Andersland“ ein Stück auf. Dieses schöne Fest solltet ihr jedenfalls nicht verpassen!

Am 22. September, 14 – 18 Uhr im nördlichen Teil des Günthersburgparks.



Was wirft Fessie weg?

Fessie leert einen Eimer. Er wirft seine Abfälle immer in die richtige Tonne. Hier purzelt der Abfall in die Tonne mit dem grünen Deckel. Aus unserem Bild ist aber ein Stück herausgerissen. Welches ist das fehlende Stück?



Raselspaß
12



A: Essensreste



B: Verpackungen



C: Papier

Lösung: C Papier

Wo ist Fessie?

Heute macht Fessie einen Ausflug. Er möchte eine Weile wandern. Und danach noch etwas auf den Spielplatz gehen. Oder draußen eine schöne Apfelschorle trinken. Wo kann er all das tun? Wo ist Fessie?

Malspaß
13



Lösung: Im Stadtwald am Goetheurm.

Fessies Silbensalat.

Nanu? Hier sind die Silben aber ganz schön durcheinandergeraten. Mit unseren Hinweisen könnt ihr sie sicher wieder in die richtige Reihenfolge bringen. Ein Tipp: Die Längsstriche zeigen jeweils das Ende einer Silbe an.

ALT

TON

WALD

RE

PA

CHI

PIER

LING

RE

KAR

NA

CYC

GEN

1. Anderes Wort für Wiederverwertung: _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ _
2. Das wird aus festem, dickem Papier gemacht: _ _ _ _ | _ _ _ _
3. Hier wurde die Papierherstellung erfunden: _ _ _ _ | _ _ _ _
4. Guter Grundstoff für neues Papier: _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _
5. Wer Recyclingpapier verwendet, schont den _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _

Eine total verrückte Geschichte.

Fessie und seinen Freunden ist langweilig. „Lasst uns etwas basteln“, sagt Fessie. „Ich habe noch ein großes Blatt Papier“, sagt der Junge. „Und ich reiße ein paar Seiten aus meinem Ringbuch“, sagt das Mädchen, „dann können wir eine Schatzjagd machen.“ Aber Fessie ist dagegen. „Schöner Schlammwurm. Wollt ihr etwa, dass noch mehr Ringwälder abgeholzt werden? Ich bin für Papiercycling.“ Fessie kramt im Papiermüll immer. „Schaut mal: Geschenkpapier. Das kann man falten und einen Briefumschlag daraus machen.“ Und Fessie findet noch mehr in dem Papiermüll: Wellpappe, Kartons, einen alten Kontoauszug und ein ganz frisches Papierbeutel. „Ich glaube, ich hab's. Wir könnten ein Papiermondbaum basteln“, ruft der Junge. Schnell holen sie Klebstoff, Wasserfarbe, Papiertasche, Ringbuch, Schlammwurm, Ringwälder, (Umr)wälder, Langweilig, basteln, (Blatt), (Seite)n, (Ring)buch, (Schmitz)el(jagd, Schlamm)assel, (Umr)wälder, (Well)pappe, Kart(ton), Kontoaus(zug), Papier(tasche)ntuch, g(laub), Papiermon(stern), basteln, (Ei)mer, Briefum(schlag), (Geschenk)papier, (falten), Briefum(schlag), (Ei)mer, Klebstoff, Wasserfarbe, P(insel) und legen los.



Gebäck mit Durchblick.

Fessie liebt Brezeln. Sie schmecken gut und man kann gleich an drei Stellen durchgucken. Außerdem macht es richtig Spaß, welche selber zu machen. Der Brezelteig lässt sich nämlich fast so gut formen wie Knetgummi. Also los geht's!



Das sind die Zutaten:

- Ein halbes Päckchen Butter (125 g)
- 250 g Weizenmehl
- 7 Esslöffel Milch
- 1 Teelöffel Salz
- 1 Handrührgerät mit Kneithaken



Später kommen noch dazu:

- 1 Eigelb, Kümmel, dicke Salzkörner oder Sesam

Die Zutaten gibt man zusammen in eine **große Rührschüssel**. Mit dem **Kneithaken** des Handrührgeräts macht ihr daraus einen schönen Teig.

Diesen Teig müsst ihr jetzt zu einer **Rolle** formen. Wickelt sie in ein sauberes Handtuch und lasst sie **30 Minuten** im Kühlschrank ruhen. Danach könnt ihr die Rolle in etwa **1 cm** breite Scheiben schneiden, so als wäre es ein Stangenweißbrot.

Und jetzt kommt das Lustigste: Aus jeder dieser Scheiben formt ihr eine dünne Rolle. Sie sollte fast so lang sein wie euer Lineal (**ca. 25 cm**). Nur so lässt sich daraus eine Brezel machen. Dazu legt ihr die beiden Enden in der Mitte zu einem X. **Schon ist die Brezel fertig!** Nach diesem Prinzip formt ihr auch alle anderen Brezeln.





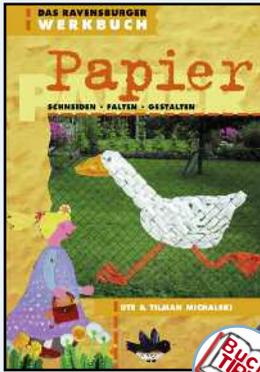
Nun müssen sie nur noch gebacken werden. Vorher vermischt ihr noch schnell ein **Eigelb** mit einem **Teelöffel Wasser** und bestreicht damit die Brezeln. Das gibt eine schöne Farbe. Für den letzten Schliff bekommen die Brezeln jetzt ein schönes Muster aus **Kümmel, dicken Salzkörnern** oder **Sesamkörnern**, je nachdem, was ihr am liebsten habt.

Als alte Backhasen habt ihr den Ofen sicher schon vorgeheizt: Bei **200 Grad** müssen die Brezeln **25 – 30 Minuten** backen.



Fertig ist das Gebäck zum Durchgucken!

Augen und Ohren auf!



Das Ravensburger Werkbuch Papier

Dieses große, schöne Buch hält unzählige Bastelideen für euch bereit. Auch hier geht es ausschließlich um das Thema Papier. So lernt ihr zum Beispiel, wie man eine coole Westernstadt aus Pappe baut. Oder ein ganzes Puppenhaus für eine kleine Papiermaus. Oder wie ihr witzige Pappmaché-Masken fertigt. Die Anleitungen werden mit vielen Bildern gut erklärt. Mit diesem Buch habt ihr garantiert lange Spaß. **Ab 6 Jahre. Ute & Tilman Michalski, „Das Ravensburger Werkbuch Papier“, Ravensburger Buchverlag.**

Das ist kein Karton

Der kleine Hase hat es gut. Denn ihm ist nie langweilig. Schließlich hat er einen Pappkarton zum Spielen. Für den kleinen Hasen ist es allerdings gar kein Karton. Sondern ein Rennauto. Oder ein hoher Berg. Oder der Ausguck von einem Piratenschiff. Je nachdem, auf welches Spiel der Hase eben Lust hat. Habt ihr auch so viel Fantasie? Dann könnt ihr hier mitspielen und selbst neue Kartonideen finden. Ein Bilderbuch, das gute Laune macht. **Ab 4 Jahre. Antoinette Portis, „Das ist kein Karton!“, Hanser.**



www.treffpunkt-recyclingpapier.de/schule

Über 2.000 Schulklassen haben sich schon verpflichtet, so oft wie möglich Schulmaterial aus Recyclingpapier zu kaufen. Und auch ihr könnt dazugehören. Auf dieser Seite erfahrt ihr, wie ihr ein Zeichen für aktiven Umweltschutz setzen könnt. Denn eine große Unterschriftenaktion läuft und ihr könnt mitmachen. Wer vorher mehr Informationen

über Recyclingpapier braucht, der kann sie (außer in diesem Fessie-Heft) auch hier nachlesen. Eine informative Mitmach-Seite für große und kleine Umweltschützer. **Ab 8 Jahre. www.treffpunkt-recyclingpapier.de/schule**



Wer hat Angst vor Mister Werwolf?

Detektiv Peter steht vor einem geheimnisvollen Fall. Er soll eine verschwundene Ente finden. Die Spur führt in die „Bar zum Diamanten“. Dort gehen seltsame Gestalten ein und aus. Eine Katze singt und Ganoven tauschen Edelsteine gegen Pappschachteln ein. Was geht da vor? Was hat es mit dem finsternen Mister Werwolf auf sich? Wird Peter den Fall lösen? Diese spannende musikalische Detektivgeschichte gibt die Antworten. Zu der CD gehört ein Bilderbuch. **Ab 5 Jahre. Jörg Hilbert/ Felix Janosa, „Wer hat Angst vor Mister Werwolf?“, terzio.**



Emil und Pauline Lernspielpaket

Der Eisbär Emil und die Pinguindame Pauline sind Freunde. In einem großen Übungsheft stellen sie euch jede Menge spannende Aufgaben. Da gibt es knifflige Quizfragen, aber auch lustige Bilderrätsel wie den Eisschollen-Slalom. So machen Schreiben und rechnen richtig Spaß! Dazu gehört eine Spiele-Software auf CD-Rom. Hier könnt ihr mit Emil und Pauline spannende Abenteuer bestehen. Die Software wird vom „Kinder-Software-Ratgeber“ empfohlen. Das gesamte Lernspielpaket gibt es für alle Grundschulklassen. **Ab 5 Jahre. „Das große Emil und Pauline Lernspielpaket“, USM.**



Shrek Sammler-Box

Bestimmt kennt ihr Shrek, den lustigen grünen Oger. Den aktuellen 3. Teil gibt es leider noch nicht auf DVD. Dafür kann man aber eine tolle Sammler-Box bekommen. Da sind nicht nur die ersten beiden Shrek-Filme enthalten, sondern auch ein Extra-Film in drei-dimensionaler Technik. Für den findet ihr in der Box auch zwei 3D-Brillen. Außerdem sorgen sehr lustige Extras für viel Spaß. Zum Beispiel Interviews, interaktive Spiele und sogar Rülpsübungen. Die Box enthält insgesamt 5 DVDs! **Ab 6 Jahre. „Shrek – 5 discs collector's set“, Dreamworks.**



Gewinnspiel!

Bestimmt seid ihr schon neugierig, was es dieses Mal wieder zu gewinnen gibt. Damit ihr bei der Verlosung dabei seid, müsst ihr wie immer erst die Preisfrage beantworten. Einfach das Feld ausfüllen, ausschneiden, auf eine Postkarte kleben (Briefmarke nicht vergessen!) und an diese Adresse schicken: **FES GmbH, Frau Dorn, Weidenbornstraße 40, 60389 Frankfurt am Main.**

Einsendeschluss: 8. Oktober 2007. Die Antwort ist in diesem Heft versteckt.

Hier ankreuzen und ausfüllen!

Wer hat das Papier erfunden?

- A** Die Chinesen
- B** Die Kartonisten
- C** Die Pappenheimer

Vorname

Nachname

Alter

Straße, Nr.

Postleitzahl, Ort

Teilnahme nur mit diesem Gewinnfeld. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Namen der Gewinner werden im nächsten Fessie-Heft veröffentlicht.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir

1x die DVD-Box „Shrek“

3x die Lernsoftware „Emil und Pauline“

3x das „Ravensburger Werkbuch Papier“

5x einen Fessie aus Plüsch

(Mehr über Buch und Software gibt's auf den Seiten 18 + 19)

Viel Glück!

Herausgeber

Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

V.i.S.d.P.

Andreas Steffen

Redaktion

Monika Dorn

Weidenbornstraße 40

60389 Frankfurt am Main

Kontakt

Servicetelefon: 0180 3 372255-0*

Servicetelefax: 0180 3 372255-97

Kinder- und Jugendseite: www.fessie.de

www.fes-frankfurt.de

services@fes-frankfurt.de

Konzept und Gestaltung

Huth + Wenzel, Agentur für Kommunikation GWA

60325 Frankfurt am Main

FES

Impressum



Gewinnspiel
20